

Infla=Berichte

Mitteilungen für die Mitglieder des Vereins der
Sammler deutscher Inflations-Briefmarken
(Infla-Berlin) E. V. im Reichsbund der Philatelisten.

Nr. 9

Februar 1938

7 Jahre Infla=Berlin!

Aus den Berichten der Hauptversammlung vom 4. 2. 1938:

Vereinsführer: Infla-Berlin ist der Verein der Sonder-
sammler der Marken und Stempel der Deutschen Reichspost. Im
Mittelpunkt seines Arbeitsgebiets stehen die Inflationsmarken.
Die von ihm eingerichteten Arbeitsgemeinschaften stehen allen Mit-
gliedern des Reichsbundes zur Mitarbeit offen. In den 7 Jahren
seines Bestehens hat sich Infla-Berlin durch seine Arbeit so auf-
wärts entwickelt, daß er heute einer der angesehensten und leistungs-
fähigsten phil. Vereine ist. Dienst an der deutschen Volksgemein-
schaft, größtmögliche Leistung für die Philatelie im Ganzen und
für jedes Mitglied im einzelnen sind unsere Ziele, die wir in
kameradschaftlicher Zusammenarbeit erfüllen wollen. Wir konnten
dem Führer 100 000 RM. für kulturelle Zwecke zur Verfügung
stellen, eine Tatsache, die unseren Verein, den Reichsbund und die
deutsche Philatelie stolz machen kann. Wir haben uns für die
deutsche Philatelie in ihrer äußeren Geschlossenheit und in ihrer
wissenschaftlichen Vertiefung eingesetzt, was allgemein anerkannt
wird, und wir suchten unseren Mitgliedern größtmögliche Vorteile
für ihre Sammeltätigkeit zu verschaffen, worüber jeder selbst
urteilen kann. Die Herausgabe eines Vereinswerks (Nawrodi,
Freistempel) darf als besondere Leistung gewertet werden. Wir
hoffen, unsere Deutschland-Bücherei durch weitere Werke fort-
setzen zu können. Der aus unserer Ausstellung verbleibende Ueber-
schuß wird nach einem Verteilungsplan des Vereinsführers, der
die Billigung des Reichspostministeriums gefunden hat, zum Teil
an phil. Organisationen gegeben, um sie in ihrer Arbeit um die
Weiterentwicklung der deutschen Philatelie zu stärken, zum Teil
für besondere Zwecke bereitgestellt: Bau von Ausstellungsgestellen
Unterstützung der Internationalen und einer späteren Nationalen

Ausstellung, Förderung von Forschungsarbeiten, Fälschungs-
bekämpfung und Anlage einer Deutschland-Bücherei. Der Vereins-
führer dankt allen herzlich, die sich für das Gelingen der Ausstellung
eingesetzt haben, insbesondere den Herren Goets und Lorenz.

Der Vereinsführer spricht seinen Mitarbeitern im Vorstand, den
Herren Nawrocki, v. Koschitzky, Dreßler, Lorenz, Schulke und
Birnseite für die außerordentlichen Leistungen Anerkennung und
Dank aus. Der bewährte Vorstand wird auch weiter in seiner bis-
herigen Zusammensetzung bestehen bleiben; einige Herren werden
zur Entlastung und zur Durchführung weitergehender Aufgaben
neu hinzuberufen werden. Der Vereinsführer dankt allen Vereins-
kameraden für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, wobei er seiner
Freude über die rege Mitarbeit besonders auch der auswärtigen Mitglie-
der Ausdruck gibt. Große Anerkennung verdienen die Herren, die sich als
Leiter der Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung stellen: bisher die
Herren Nawrocki und Stoebe-Berlin, Mekner-Neustadt, Peschl-Passau
und Zirkenbach-Halle. Ebenso ist unsere Fälschungs-Bekämpfungsstelle
bei Herrn Peschl-Passau in den allerbesten Händen. Bei solcher Zu-
sammenarbeit und gegenseitigem Verstehen geht es auch weiter auf-
wärts!

Geschäftsstelle: Mitglieder-Zahlen:

	insgesamt	in Berlin	im Reich	im Ausland
31. 12. 1936	168	42	120	6
Abgang 1937	3	1	1	1
	165	41	119	5
Zugang 1937				
u. 1938 bis 1. 2.	67	14	52	1
Stand am 1. 2. 38	232	55	171	6

Schatzmeister. Der Kassenbestand betrug am Schluß des Jahres
177,— RM. Beiträge für 1937 sind bis auf einen kleinen Rest
eingegangen; für 1938 wurden inzwischen schon 540,— RM gezahlt.
Die Rechnung ist geprüft und für richtig befunden.

Kauf- und Tauschobmann. Im Kaufverkehr wurden 35 Sendungen
in Umlauf gesetzt. Der Reservefonds beläuft sich auf 1033,— RM,
der Ueberschuß 1937 auf 276,— RM.

Am bargeldlosen Tauschverkehr nahmen 22 Vereinskameraden
teil. Entnahmen seitens der Vereinskameraden 2737,— Michelmark;
Entnahmen aus den Heften der Vereinskameraden 3517,— Michel-
mark. Der Abzug im bargeldlosem Tauschverkehr beträgt 10" „.

Beschlüsse der Hauptversammlung.

1. Der vom Vereinsführer aufgestellte Verteilungsplan für den Ueber-
schuß aus der Ausstellung und die für die Verwaltung des
Ueberschusses vorgeschlagenen Maßnahmen finden die Zustimmung
des Vereins.
2. Der Reservefonds für den Kaufverkehr wird auf 2000,— RM
erhöht.

3. Der Vereinsabzug wird bei Einlieferung von Vereinsmitgliedern auf 5% ermäßigt.
4. Den Verwaltern der Kassen (Vereinskasse, Kaufverehr, Prüfungskasse) wird Entlastung erteilt.
5. Der Beitrag beträgt auch für 1938 RM 6.—, das Eintrittsgeld RM 2.—.
6. Der Vereinsführung wird der Dank des Vereins ausgesprochen.

Ausstellung des Landesverbandes Berlin vom 1. bis 3. April 1938 in den Gesamträumen des Zoologischen Gartens, Berlin.

Mitglieder, die sich als Aussteller beteiligen wollen, können Anmeldeformulare bei der Leitung der Ausstellung, Herrn Gustav Skobold, Berlin-Lichtenberg, Augustastr. 33, anfordern. Pflanzmiete: 1 Quadratmeter unter Cellophon 0,50 RM., 1 Quadratmeter unter Glas 1,50 RM. Plaketten, Diplome und Ehrenbriefe stehen als Preise zur Verfügung. Anmeldeeschluß 5. März.

Internationale Ausstellungen.

Sammlungen, die bei Internationalen Ausstellungen im Ausland ausgestellt werden sollen, müssen dem Reichsbund vorher zur Begutachtung vorgelegt werden. Wer zur Ausstellung nach Prag fahren will, möchte dies Herrn K. Zirkenbach, Halle (Saale) Harz 3 mitteilen (zur Vorbereitung verbilligter Sonderfahrten).

Literatur: Aufsatz in der Zeitung „Die Post“ Nr. 2 1938: „Die Verwendung der Germania-Briefmarken im Weltkriegsgebiet.“ (K. Stoebe)

Markenpäckchen der Reichspost.

Die Deutsche Reichspost verkauft Markenpäckchen von 50 g zum Preise von RM 6,50 einschl. Porto. Die Bestellung muß über die Organisation gehen. Wer von unsern Mitgliedern ein solches Päckchen erwerben möchte, muß dies bis zum 1. März dem Vereinsführer mitgeteilt haben. Der Bestand ist beschränkt. Auf unsern Verein werden ungefähr 100 Päckchen (die Hälfte der Mitgliederzahl ab 10" „) entfallen. Wenn mehr Bestellungen eingehen, erfolgt eine Auslosung am 1. März durch den Kaufobmann im Beisein des Vereinsführers. Die Lieferung geschieht von der Reichspost an jeden Empfänger durch Nachnahme

Zeitschriften.

Zum Mitglieder-Vorzugspreis können wir unseren Mitgliedern die Zeitschriften: „Die Post“ Leipzig, „Postmarke“ Wien, oder „Sammler-Woche“ München, beschaffen, diesbezügliche Wünsche an unser Mitglied E. Koch, Berlin-Lichtenberg, Augustastr. 33. Anfragen gegen Rückporto.

Arbeitsgemeinschaft Nr. 1 des Infla-Vereins E.V. im Reichsbund der Philatelisten: Bogen- und Bogenrandsammler. Leiter der A.-G.: Fabrikbesitzer Alfred Mehner, Neustadt, Oberschlesien, Postfach 109.

Neuanmeldungen zur Arbeitsgemeinschaft sind in der verfloffenen Zeit auf Grund der Werbung in der Presse aus allen Gegenden reichlich eingegangen. Sobald die Werbungsaktion abgeschlossen ist, wird eine Teilnehmerliste hergestellt werden und den Mitgliedern zugehen. Ustdann werden auch Bekanntmachungen über einen Rundsendungsverkehr und die Tausch- und Beschaffungsmöglichkeiten erfolgen.

Arbeitsgemeinschaft für deutsche Inflationsbriefe und gebrauchte Marken.

Leiter: Anschrift: Eduard Besch jr., Passau, Roststraße 4.

Die Arbeitsgemeinschaft ist eine Einrichtung von Infla-Berlin, der alle Infla-Mitglieder, die dieses Sammelgebiet pflegen, ohne Sonderbeitrag angehören.

Zur Mitarbeit sind alle Mitglieder des Reichsbundes gern willkommen.

Nachstehend gebe ich eine allgemeine Uebersicht über das Arbeitsfeld unserer Arbeitsgemeinschaft; danach sind die Hauptaufgaben:

1. Eine umfassende Bestandsaufnahme, und zwar:

- a) Zahlenmäßige Erfassung aller Inflationsmarken auf Brief nach E. (Einzel frankatur), Me. (Mehr frankatur) und Mi. (Misch frankatur) und bei den besseren Werten auch der echt gebrauchten losen Marken: beginnend ab Nr. 105.
- b) Eingehende Erfassung aller besseren Werte nach Ort, Datum, Frankatur etc.

2. Auswertung dieser Bestandsaufnahme:

- a) In Form einer Berichtigung und Ergänzung der Kataloge, insbesondere der Spezialkataloge hinsichtlich Text und Preisen.
- b) Darüber hinaus eine weitgehende Veröffentlichung aller Forschungsergebnisse, insbesondere der frühesten und spätesten Verwendung, der Ausgabeorte und dergleichen in Zeitschriften und Broschüren.

3. Beratung und Betreuung aller Sammler von gebrauchten Inflationsmarken

- a) Rat und Auskünfte über Art, Aufbau, Aufmachung, Verwertungsmöglichkeit von Sammlungen, Vermittlung und Weitergabe von besonderen Wünschen einzelner Mitglieder, bestmöglichst und nur gegen Rückporto. Bezüglich Beschaffung und Verwertung steht der Rundsendeverkehr des Infla-Vereins zur Verfügung.

- b) Schach den Fälschungen und Nachstempelungen, insbesondere der losen Marken; Bekanntgabe aller Feststellungen der Infla-Fälschungsbekämpfungsstelle. Darüber hinaus hat jedes Mitglied die Pflicht, in weitesten Kreisen gegen die Unsitte des Sammelns wertloser, nachgestempelter Inflationsmarken aufklärend zu wirken.

Es ist klar, daß solche Ziele nur erreicht werden können, wenn alle Sammler dieses Gebietes zusammen helfen: insbesondere sind die Forschungsergebnisse von einer zuverlässigen, möglichst umfassenden Bestandsaufnahme abhängig. Ich fordere daher alle Inflationsbriefsammler auf, eifrigst mitzuarbeiten und insbesondere die an sie in Abständen hinausgehenden Fragebogen genauestens auszufüllen und baldmöglichst mir wieder einzusenden. Diese Meldungen des Einzelnen sind die Bausteine, aus denen allmählich das große Gemeinschaftswerk entstehen wird, das der Philatelie im allgemeinen, wie jedem Sammler in gleicher Weise dienen wird. nach unserm Vereins-Lösungswort: „Einer für alle, alle für einen!“

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Poststempelsammler

Leiter: Roman Stoebe, Berlin-Köpenick, Bahnhofstr. 49.

Das Bekanntwerden der Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft deutscher Poststempelsammler hat uns zahlreiche Beifallsäußerungen und eine unerwartet große Anzahl von Beitrittsanmeldungen eingebracht.

Es entspricht unzweifelhaft einem dringenden Bedürfnis, die Sammler deutscher Poststempel zwecks Gemeinschaftsarbeit in einzelnen Gruppen zusammenzuschließen.

Mit der Befehung der Obmannsposten wird in nächster Zeit begonnen.

Eine Geschäftsanweisung für die Obleute ist bereits ausgearbeitet worden und kann durch den Leiter der Arbeitsgemeinschaft bezogen werden.

Um den Kreis der Teilnehmer recht groß zu gestalten, ist die Bedingung fallen gelassen worden, daß jeder Philatelist, welcher sich der Arbeitsgemeinschaft anschließen will, Mitglied des Infla-Vereins sein muß. Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft können jetzt alle diejenigen Sammler werden, welche einem im Reichsbund der Philatelisten e. V. organisierten Verein als Mitglied angehören.

Mit der Vereinigung der Poststempelsammler (Sitz Berlin) arbeitet der Infla-Verein Hand in Hand, damit dessen 220 Mitglieder in engerer Verbundenheit mit uns aktiver bei unserem Vorhaben mitwirken können.

Vericht der Fälschungsbekämpfungsstelle

(November 1937 bis Februar 1938)

von Ed. Pechl jr., Passau, Hofstraße 4.

Die Fälschungsbekämpfungsstelle hatte sich wieder mit einer Reihe von Fälschungen zu befassen, die fast ausnahmslos durch das große Verständnis der beteiligten Kreise in gutem liquidiert und einbehalten werden konnten.

In Brien waren es:

1. Chemnitz d 1 d: Mihsfr. mit Rpf.!!
2. Chemnitz B d: 800, 300 G, vom Sept. 23,
was natürlich unmöglich ist!
3. Dresden-Neust. 22 b: 100/100 purpur, G.
250/500 orange, Mi.
75 T lila G.
4. Frankfurt 9 a: Altershilfe.
5. Frankfurt 9 b: Stojetten.
6. Fürstenwalde (Spre): 800 500 Mi.
7. Pilsen: 800 200 G.
8. Hamburg 15 d: 100 100 purpur G.
5 10 dchst. G.

Hierzu muß ich noch feststellen, daß von Händlerseite erfreulicherweise nur 1 Fall (Nr. 3) zur Erledigung stand, ein Beweis, daß die Mehrzahl der Briefsälschungen heute wohl noch in manchen Sammlungen schlummern und durch die erhöhte Sammel-tätigkeit zutage gefördert werden. Auf keinen Fall konnte eine Neuherstellung in allerletzter Zeit festgestellt werden.

Ein anderer Fall von im Laufe der letzten Jahre aufgetauchten Briefsälschungen ist wohl noch in Untersuchung, aber wegen seiner Eigenart möchte ich ihn heute schon anführen, vielleicht findet der eine oder andere Sammler noch ähnliche Briefe. Sämtliche Briefe tragen die Aufschrift:

„Süddeutsche Bau- und Industrie-Gruppe, München“,
weisen aber bis jetzt drei verschiedene Stempel auf, nämlich:

Bremen c 1 f, Plauen (Bogtl.) 1, Regensburg 1.

Die Frankaturen sind 30 M Posth. 1farbig in waagerechten Paaren, 5 4 Me, und 2 Mio lila Mi mit z. T. unmöglichen Daten. Wer kann noch ähnliche Briefe vorlegen?

An alten Bekannten tauchten Briefe mit Stempel „Schwerta“ auf mit 3 200 dchst. Mi und anderen Heberdruckmarken, die seinerzeit ziemlich reichlich hergestellt worden sein müssen und anscheinend immer noch in Sammlungen vorhanden sind. Also Achtung auf diesen Stempel!

Stärker beschäftigt war die Fälschungsbekämpfungsstelle mit Nachstempeln auf losen Marken, von denen reichliche Neu-entdeckungen gemacht werden mußten:

1. Breslau 6r: alle Werte, meist unmögliche Daten.
2. Breslau 7o: Mia-Werte, meist unmögliche Daten.

3. Daun: Rosetten, meist Dezember-Daten (Gefälligkeit?).
4. Dresden-A 1: alle Werte, mit Stempeldatum aus dem Jahre 1933!!, aber meist ohne jedes sichtbare Datum.
5. Hannover 1k: alle Werte, teils unmögliche Daten.
6. Nochel: Ueberdrucke.
7. Magdeburg-Cracau, II. OBD.: 24-Stundenstempel!
8. Nürnberg 25d: Ueberdrucke, Erststempel!
9. Schlandig a: Schlangendienst, unmögliche Daten.
10. Sulzbach Saar b: alle Werte, mit Datum: 29. 2. 20, 6-7 M.!
11. B. B. Leipzig—?: 50 Mia, aus dem Jahre 1930, das in 23 geändert wurde!!
12. B. B. Magdeburg —?: 50 Mia.

Außerdem wurden noch einige **Erststempel**, deren Name leider nicht sichtbar war, auf Grund von unmöglichen Daten auf Rosetten und Schlangen-Dienst als Nachstempelungen festgestellt. Ich möchte die Sammler losen, gebrauchter Inflationenmarken gerade auf diese Art der Abstempelungen besonders aufmerksam machen, da sie zu 99 Prozent wertlose Nachstempelungen sind. Marken mit solchen Stempeln sollte man weder kaufen, noch in seiner Sammlung dulden. Für Einreichung möglichst vieler solcher **Erststempel** wäre ich dankbar, damit es aus der Vielzahl der Marken gelingen kann, die Namen jener Stempel festzustellen.

Außerdem muß ich im Interesse aller Sammlerfreunde losen, echt gebrauchter Inflationenmarken noch einige Stempel erwähnen, die schon längst als üble Nachstempelungen bekannt sind und auch bereits veröffentlicht wurden, die aber immer wieder in zahlreichen Prüfendungen vorkamen und bestimmt noch in vielen Sammlungen vorhanden sind. Es sind dies die Stempel:

Breslau (?), ein typischer Halbstempel, der immer so angebracht ist, daß man wohl das oft unmögliche Datum, nie aber die Nummer des Postamtes lesen kann. Weiter ist er erkenntlich an der fast immer **senkrecht** stehenden Datumbrücke.

Goldig a,

Hamburg 1z,

Hamburg 20d,

Piegnitz 5e, diese Stempel sitzen immer voll auf der Marke, weisen aber oft unmögliche Daten auf.

Sehen Sie also Ihre Sammlungen und die bekannter Sammlerfreunde daraufhin kritisch an und entfernen Sie daraus alle wertlosen Nachstempelungen. Als solche sind zu erkennen:

1. Alle 24-Stunden-Stempel (ohne P. oder M.),
2. alle Stempel, die ein für die Marke unmögliches Gebrauchsdatum aufweisen,
3. alle bereits veröffentlichten Nachstempel.

Sie werden dann sehen, daß zwar zunächst vieles fehlt, daß aber das Sammeln viel schöner und anregender wird und Sie

werden an einer mit Mühe erreichten, echt gebrauchten Inflationsmarke eine ungleich größere Freude empfinden.

Was Sie aber auf diese Weise aus Ihren Sammlungen verbannen, werfen Sie es nicht zürnend weg, sondern denken Sie an die Fälschungsbekämpfungsstelle, die diese Stücke als Belegstücke für den weiteren Kampf gegen Unfug und Betrug dringend braucht kann.

Ein Bericht über unsere Vereins-Fälschungssammlung wird in unserer Vereinszeitung zur Veröffentlichung kommen.

Wir bitten unsere Mitglieder um freundliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer hat 1937 bei Ausstellungen in der Zeitung und als Preisrichter mitgewirkt? (wann und wo?)
2. Wer hat 1937 bei Ausstellungen Auszeichnungen erhalten? (soweit es bei uns noch nicht gemeldet ist).
3. Wer hat 1937 Vorträge in Vereinen gehalten? (wann und wo, welches Thema?)

Dergleichen bitten wir, uns regelmäßig in Zukunft Mitteilungen zugehen zu lassen, die sich auf die genannten Fragen beziehen.

Unsere bisherigen Anfragen sind von der Mehrzahl der Vereinskameraden beantwortet worden. Es steht aber noch eine wesentliche Zahl aus. Ich weiß nicht, ob diese Vereinskameraden unsere Inflation-Berichte nicht lesen, oder ihre Anteilnahme an unserer Arbeit so gering ist. Da wir auf die Beantwortung unserer Anfragen nicht verzichten können, werde ich an die einzelnen Herren noch besonders herantreten müssen.

--- Tausch, Kaufangebote und -Gesuche

W. Saacke, Hannover, Emilienstr. 14 II., verkauft auf Brief: Michel 276 E (auf Karte mit Prüfz., Porto zu hoch), 306 E (rosa gefas. Pap.), 309 b. E. (leht. Str. sehr dünn), 309 b. E. (zweites l. eben beschädigt), 309 c. E. (17. Str. kürzer mit verdickt. Fuß), 309 c. E. (4. und 15 Str. m. Fuß nach rechts), 309 c. E. (sämtl. Str. unt. verb. ausgeh. 6. 15. 19—21), 312 Va. Me., 323 P. E., 339 P. E. (verschob. Ziff.), 341 Mi. (dünne Ziff. 2. Marke m. abgeh. Fuß), 344 y. E., 360 E. (Oberrandstück), D. 101 Me. (verschob. Ziff.), D. 195 (Kosfeder hinten senkr. nach oben gebogen). Pol.: 411, 435, 466, 487 u. 519. Ausschnitte: 356 (ohne Zunge u. Unterschnabel, dgl. ohne Zunge u. Auge), Pol. 420 u. 466. Ungebraucht: 290 II u. sonst. Abarten, 295 letzter Strich dick.

Wegen meines hohen Alters (69 Jahre) will ich meine Inflationbrieffsammlung verlaufen. Sie ist nach E, Me und Mi und nach Portosäken aufgezogen und fast komplett. Die Sammlung enthält sehr viele Seltenheiten und ist die beste Kapitalsanlage.

Anfragen an U. Stippler, Mannheim M. 1. 3.

John Hamel, Enghien-les-Bains (S.-&-O.) 29 Rue Paul Derlinge sucht im Kauf oder Tausch;

- a) bedarfsmäßig entwertete Inflationen ab 24. August 1923
- nur bessere Werte in Einzelst., Streifen und Blocks, lose und in Ausschnitten
- b) Danzig-Frankaturen und Ausschnitte bis 1924 einschl.;
Vorläufer, Postkarten usw.

gibt ab alles Vorgenannte sowie Inflafrankaturen; sämtliche französischen Gedenk- und Wohltätigkeitsausgaben.

Hermann Lindloff, Ebstorf Kr. Uelzen.

Verlaufe weiße (in Briefform) und gelbe Paketadressen, nach den Vereinigten Staaten gelaufen, frankiert mit Deutsches Reich 1-28. Es dominieren folgende Nr. nach Michel: 6, 12, 13, 22 ferner kommen Mischfrankaturen mit Nordd. Postbezirk Nr. 26 vor, sowie von Deutsches Reich kleine Werte. Die Frankaturen sind sehr hoch, Nr. 12 kommt bis 15 mal, Nr. 13 bis 6 mal auf einer Karte vor. 80% aller Marken sind etwa gut erhalten, 20% mehr oder minder beschädigt. Preis 1/10 Michel, beschädigte Stücke entsprechend ermäßigt.

Dr. Johns, Langelsheim (Harz) gibt im Tausch u. a. gegen ungefähr gleichartige Stücke folgender Inflation Bedarfsbriefe ab: Michel Nr. 208 Mi, 257 E, 274 Me, Mi, 276 E, 292 Me, 294 Me, 296 E, 303 E Mi, 320 Mi, 330 E, 329 UE, Me, 333 E, 336 E, 335 B Me, 336 B Me, Dienst 69 Mi, 86 Me.

Rudolf Otto, Rüdgersdorf über Schmölln (Thüringen) gibt eine größere Sammlung Firmenfreistempel nach 1924 mit vielen Doppelten wegen Aufgabe des Sammelgebiets billig ab. Derselbe tauscht oder verkauft Landpoststempel.

Fr. Polomski, Berlin NW 87, Pascalstr. 3, sucht Liechtenstein (ungestempelt und gestempelt, Briefe, Karten, Ubarien usw.), Malta, Gibraltar und bessere englische Kolonien. Gibt Inflabriefe, Stempel, Deutsches Reich und Europa.

Fehlliste Inflationen D. R. lose oder Briefstücke einwandfrei entwertet und von Infla geprüft für Gustav Schwarz, Augsburg 2, Dammstr. 14. Michel Nr. 274, 296, 307, 309 W, 309 B, 318 U, 319 U, 329 U, 330, 330 U, 331, 334 B, 335 B.
Dienst: 82 bis 88, 92, 94, 95, 96, 97, 98.
Dienst für Württemberg: 169, 170, 174 bis 177, 179, 182.

Eine Sammlung, enthaltend

Elferstreifen und Rollenmarken (ab Nr. 84), Oberrandstücke (ab Nr. 94), auch der O. P. Drucke

ist zu verkaufen. Die Sammlung ist von einem besonderen Kenner Deutscher Marken, der inzwischen verstorben ist, aufgebaut. Näheres beim Leiter dieser Abteilung.

Gordon Clark, 2 Stanford Road, London W 8, Western 6936
sucht Bogen von Germaniaprovisorien, Ziffer- und Arbeiter-Waben,
Gewerbekarte, Flugpost und Bogen mit durchgezähntem Seitenrande.
Teilliste liegt beim Leiter dieser Abteilung.

Wir verweisen nochmals auf unsere Mitteilung in Nr. 6. 1937
betr. Abt. Tausch- und Kaufangebote und -Gesuche und bitten, alle
diesbezüglichen Wünsche an den Unterzeichneten leiten zu wollen, um Ver-
zögerungen zu vermeiden. Alle Aufstellungen zur Aufnahme in die
vorstehende Rubrik müssen in zweifacher Ausfertigung (deutl. Schrift)
und getrennt vom Inhalt der Begleitschreiben, eingesandt werden.

E. Koch, Berlin-Lichtenberg, Augustastr. 33.

Vereinsanschriften des Infla-Berlin E.V. im R. d. Ph.

Vereinsführer: Gustav Kobold, Berlin-Lichtenberg, Augustastr. 33

Anruf: 55 33 83. Postsch.-Kto Berlin 1591 93

Stellvert. Vereinsführer: Johannes Nawrocki, Berlin NW 40,
Flemingstr. 1

Geschäftsstelle: Joachim v. Roschitzky, Berlin-Tempelhof, Alboin-
straße 43 Anruf: 75 82 38

Schatzmeister: Georg Dreßler, Potsdam, Stiftstr. 8, Postcheck-
Konto Berlin 325 60

Kauf- und Tauschobmann: Hermann Schulze, Berlin W 35,
Ludendorffstr. 75

Wissenschaftliche Beratungsstelle für ungebrauchte Marken:
Albert Burneleit, Berlin W 35, Steinmehstr. 38

Presse- und Propagandastelle: Erich Schlaifer, Berlin-Lichter-
felde-West, Hortensienstr. 15

Kauf- und Tauschgesuche, Zeitungsbeschaffung: Emil Koch,
Berlin-Lichtenberg, Augustastr. 33. Anruf: 55 41 69,

Infla-Bundesprüfstelle: Gustav Kobold, Berlin-Lichtenberg,
Augustastr. 33

Infla-Fälschungsbelämpfungsstelle: Eduard Belschl jr., Pötschen,
Kochstraße 4

*

Anmeldungen, Austrittserklärungen, Adressenänderungen nur an
die Geschäftsstelle!

Beitragszahlungen nur an den Schatzmeister!

Vereinsführer: G. Kobold, Berlin-Lichtenberg, Augustastr. 33

Druck: Buchdruckerei Kellz, Lenz, Berlin-Lichtenberg, Althofenstraße 55